

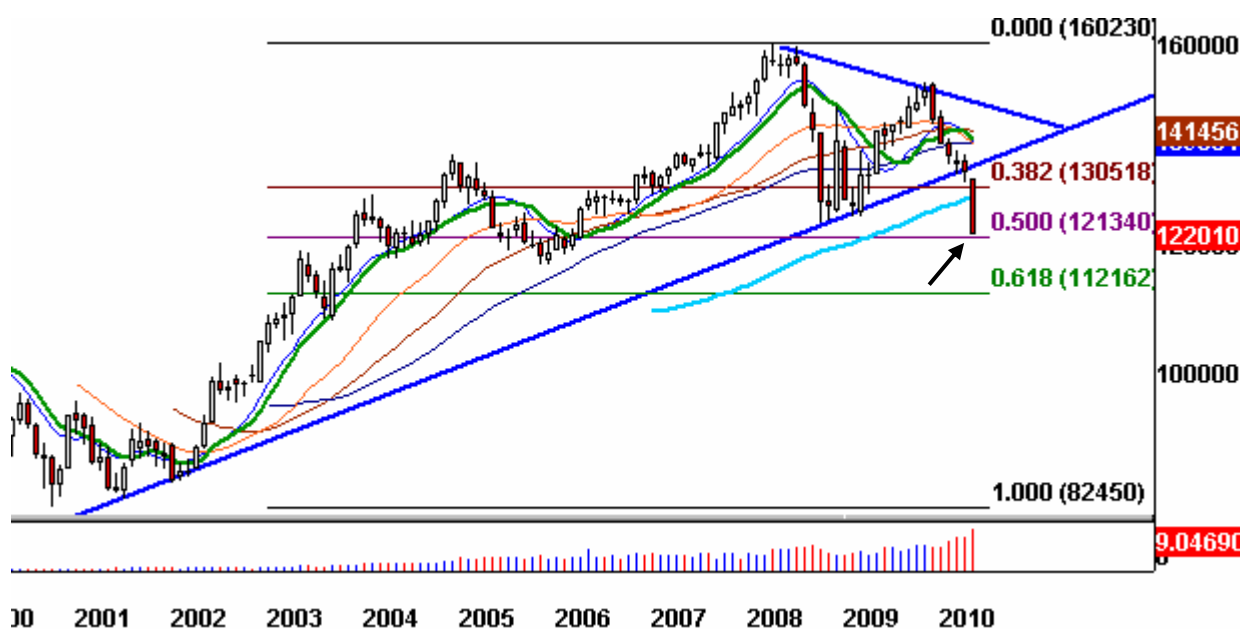
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 27. Mai 2010

Charttechnisch entscheidend ist für Wohl oder Wehe des Aktienmarktes ist der Verlauf des Euro/Dollar. Die Marke von 1,2134 bezeichnet das 50-Prozent-Retracement zurück zum 2000er-Tief.

Euro/Dollar Monatschart



Die rot eingezeichnete Linie befindet sich im Bereich von 1,2150. Diese Marke wurde am vergangenen Mittwoch sowie heute Nacht angelaufen (s. Pfeile).

Euro/Dollar 15 min Chart

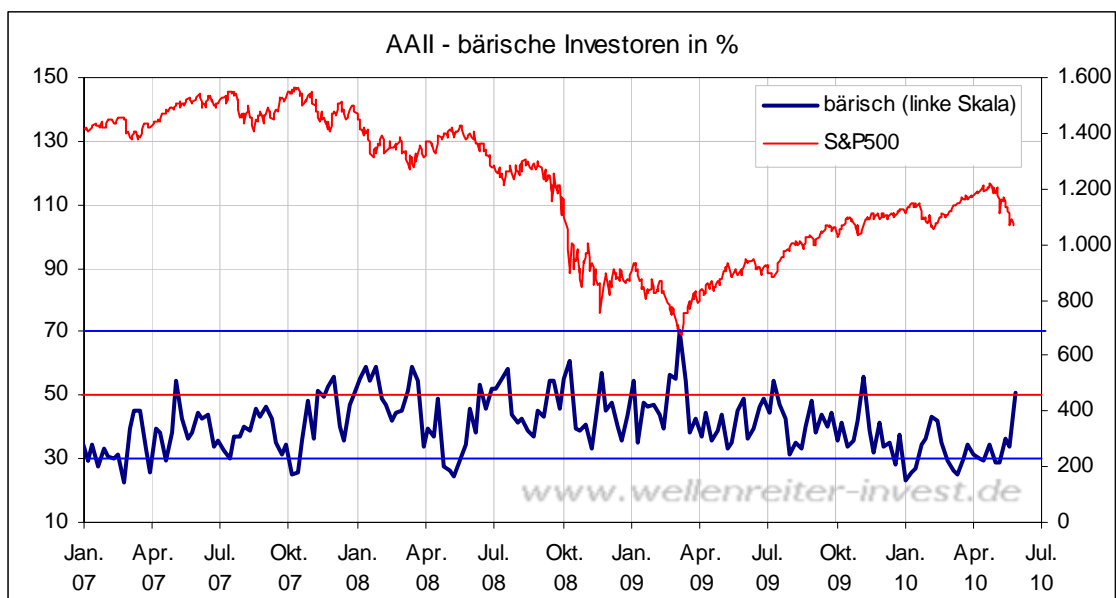


Heute früh steigt das Währungspaar Euro/Dollar stark an (folgender Chart).



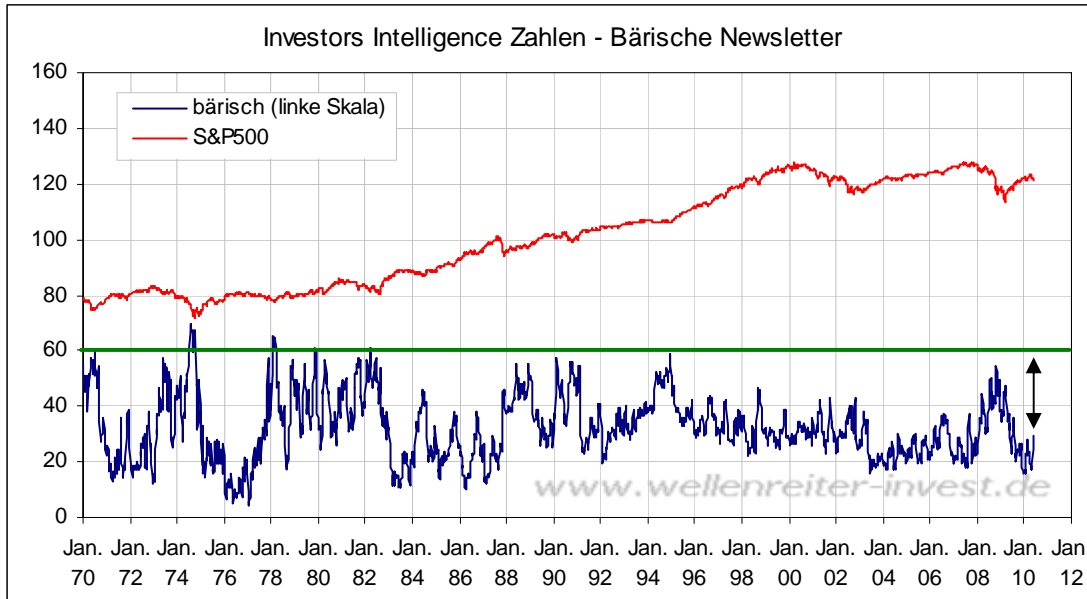
Fazit: Währungsmärkte werden üblicherweise technisch gehandelt. Das Anlaufen einer wichtigen Retracement-Marke ist daher von Bedeutung. Heute Nacht wurde das 50%-Retracement des Euro/Dollar zum zweiten Mal innerhalb einer guten Woche angelaufen. An dieser Stelle kann ein wichtiges Doppeltief im Euro/Dollar entstehen. Sollte die Linie ein drittes Mal getestet werden, so wäre ein Versagen der Unterstützung wahrscheinlich. Momentan sieht es nach einem erfolgreichen Test aus.

Angesichts der deutlich gefallen Kurse an den Aktienmärkten ist die Sentiment-Reaktion in dieser Woche verständlich und nachvollziehbar.

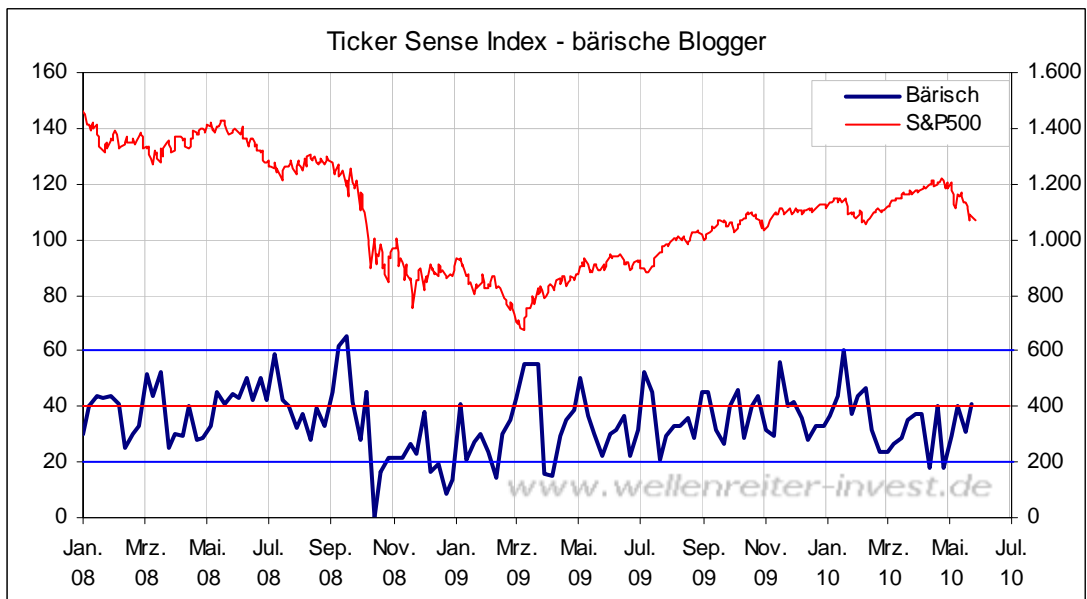


Das bearische Sentiment hat sich im Fall der individuellen Investoren (AAII) – endlich muss man sagen – nach oben bewegt, nachdem es auf den „Flash Crash“ kaum reagiert hatte.

Auch bei US-Börsenbriefschreibern ist das bearische Sentiment angestiegen. Allerdings längst nicht so stark wie bei den individuellen Investoren. Betrachtet man auf den Langfristchart, so wird deutlich, dass zu einem wirklich bearischen Sentiment-Niveau (50 bis 60 Prozent Anteil) noch viel Luft besteht.



Auch bei den US-Finanzbloggern ist das bearische Sentiment nicht auf einem Extrem.



Fazit: Anleger, Börsenbriefschreiber und Finanzblogger haben auf den Abverkauf der vergangenen Wochen reagiert. Die Einstellungen sind pessimistischer geworden, befinden sich aber längst nicht auf einem Extrem. Betrachtet man das große Bild, so ist für eine Ausweitung der pessimistischen Einstellung noch einiges an Luft vorhanden. Das Motto: „Die Aktienmärkte sind eh tot, ich verkaufe jetzt alles“ wie im Frühjahr 2003 oder im Herbst 2008 herrscht derzeit nicht vor. Aus Sentiment-Sicht ist für die Aktienmärkte demnach noch Luft nach unten vorhanden.

Zu den Märkten.

1,9 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,0 Mrd., das Abwärtsvolumen 882 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 54% vom Gesamtvolumen. 21 neue Hochs standen 23 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.974 Punkten um 69 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.068 Punkten um 6 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.196 Punkten um 15 Punkte (-0,7%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.247 Punkten (+1,1%).

Größte Gewinner: Transports, Öl-Service; Größte Verlierer: Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 124,15 Punkten (125,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 87,01 Punkten (86,90).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,00 (69,73) und US-Erdgas bei 4,17 Dollar (4,07).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.218 Dollar/Unze (1.205). Gold in Euro liegt bei 997.

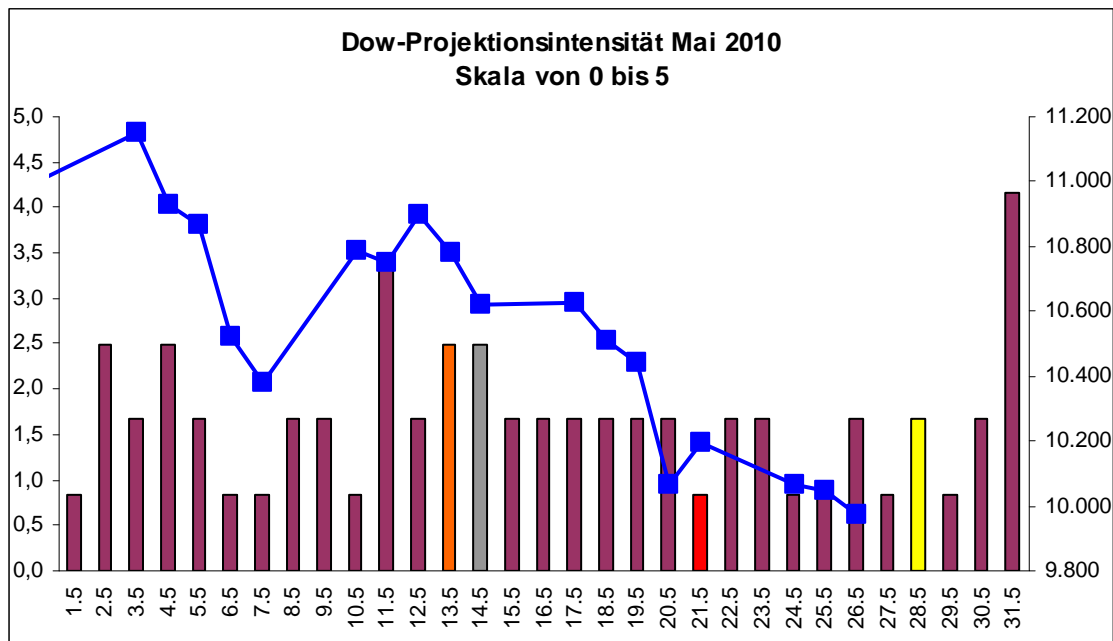
Silber befindet sich bei 18,28 Dollar (18,02).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 447 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining verlor 38 Cent und endete bei 53,16 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,2% auf 35,02 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 36,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,05. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 0,66. Der ISEE schloss mit 111.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 11.05., 31.05.

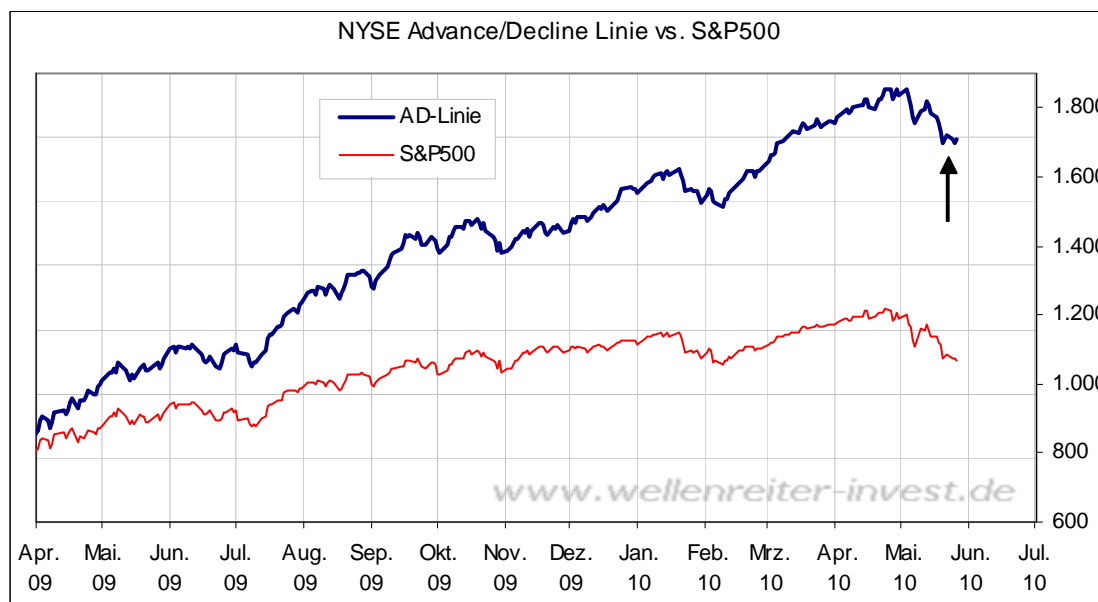


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag brachte erneut ein sehr hohes Handelsvolumen mit sich. Wurde vorgestern nach 20:00h gekauft, so war das smarte Geld diesmal nach 20:00h auf der kurzen Seite tätig. Der späte Abverkauf lässt sich mit der Schwäche des Euro/Dollar erklären, der bereits ab dem Nachmittag „in die Grütze ging“ und in der Nacht sein Tief vom 18.05. erreichte. Wie oben beschrieben ist die Marke von 1,2130 bis 1,2150 sehr wichtig, da diese das 50%-Retracement des Euro/Dollar zurück zu seinem Tief aus dem Jahr 2000 (0,825) beschreibt.

An dieser Marke entscheidet sich – vorerst – das weitere Schicksal der Aktienmärkte. Geht es von hier ab aufwärts, so kann sich eine W-Formation ausbilden, die einen Anstieg des Euro/Dollar in den Bereich von 1,30 suggerieren würde. Würde das 50%-Retracement hingegen gerissen, so würde der Bereich von 1,17 bis 1,18 in den Blickpunkt rücken.

Ein Blick auf die Advance-/Decline-Linie der NYSE zeigt, dass die Möglichkeit der Ausbildung eines Doppeltiefs besteht (das gestrige Tief war sogar leicht höher als das Tief vom 20. Mai).

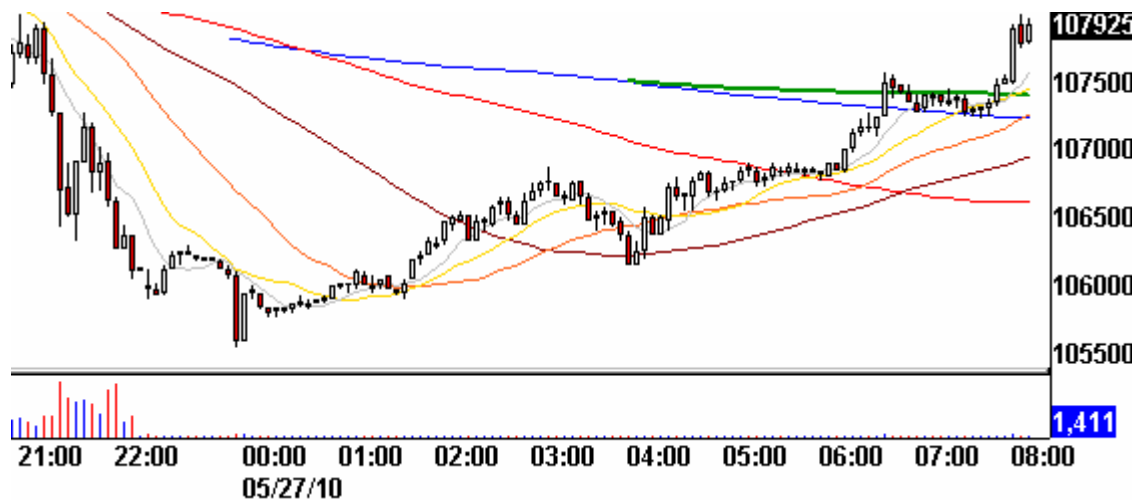


Die für die AD-Linie wichtigen US-Nebenwerte endeten gestern positiv.

Aus Intermarket-Sicht ist festzustellen, dass der seit vier Wochen laufende kräftige deflationäre Einschlag fürs erste beendet wurde. Der Ölpreis hat bereits vor einer Woche ein Tief ausgebildet; er stieg gestern deutlich und befindet sich aktuell bei 72 Dollar. Auch der Kupferpreis hat sich in den letzten Tagen stabilisieren können. Bei den Edelmetallen kann insbesondere Gold zulegen. Gold in Euro hat die Marke von 1.000 Euro bereits wieder erreicht. Die Anleihen drehten gestern (=die Zinsen stiegen). Wer genau hinschaut, der kann erkennen, dass sich die US-Renditen in den letzten Tagen insbesondere in der 2-jährigen Laufzeit nach oben bewegt haben. Das aus den Anleihen heraus fließende Kapital muss irgendwo hin.

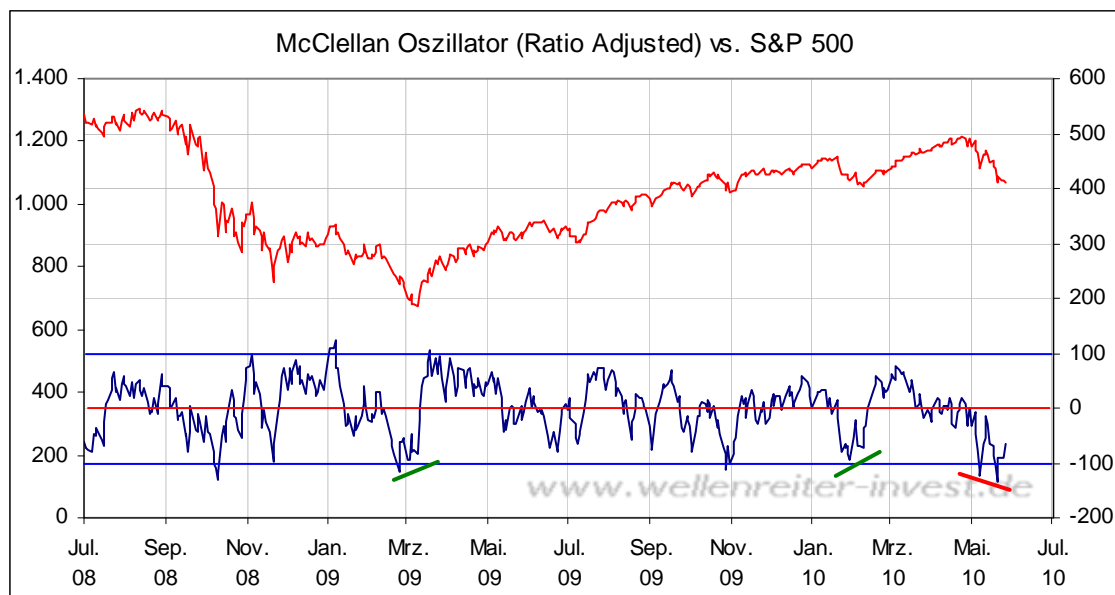
Aktuell sieht es so aus, als ob die Aktienmärkte davon profitieren würden.

S&P 500 Future heute Nacht



Nachdem die Futures bis kurz vor Mitternacht weiter abverkauft wurden, setzte zu Beginn des Tages ein Aufwärtstrend ein, der den S&P Future um 25 Punkte nach oben schob.

Der Euro/Dollar hat an dieser Stelle die Chance, einen Boden auszubilden. Gleiches gilt für die Aktienmärkte. Werden die positiven Futures im Laufe des Tages abermals abverkauft, so wäre klar, dass unsere gestrige Umstellung von neutral auf bullish für die Aktienmärkte nicht gerechtfertigt wäre. Ein Bruch der Marke im Euro/Dollar von 1,2150 würde gleichzeitig die Fortsetzung des Abverkaufs an den Aktienmärkten bedeuten. Sollte es hier zu einer Rallye oder zumindest zu einem Rallyeversuch an den Aktienmärkten kommen (wofür wir eine Präferenz haben), so gilt es darauf zu achten, ob sich negative Divergenzen in unseren Marktstrukturdaten ausbilden. Was uns weiterhin nicht gefällt, ist die negative Divergenz im McClellan Oszillator.



Wir sind weiterhin der Meinung, dass die Wahrscheinlichkeit für eine lediglich eine bis zwei Wochen andauernde Aufwärtsbewegung recht groß ist. Ein Widerstand im S&P 500 ergibt sich im Bereich von 1.090 Punkten (dem gestrigen Intraday-Hoch). Die Qualität der Bewegung hoffen wir, mit Hilfe unserer Indikatoren erfassen zu können. Sollte sich heute ein 90%-Aufwärtstag ergeben, so wäre dies eine Bestätigung eines unteren Wendepunktes, der zumindest für ein bis zwei Wochen Gültigkeit haben sollte. Nochmals: Ein Abverkauf der positiven Futures würde sofort wieder das Negativ-Szenario zurück ins Spiel bringen (S&P 500-Fall auf 950 Punkte). Wir ziehen den Stopp-Loss für unsere bullische Einschätzung auf den gestrigen Schlusskurs bei 1.067 Punkten im S&P 500 nach.

Absacker

„Preisexplosion bei Baumwolle“

<http://tinyurl.com/37ezsdl>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.